



MEHR
ERFAHREN

PRÜFUNGSWISSEN

Betriebswirtschaftslehre
Rechnungswesen

STARK

Inhalt

Vorwort	
Beispiefirma	1
Jahrgangsstufe 7	3
1 Wirtschaftliches Handeln in privaten Haushalten	4
1.1 Familienhaushalt	4
1.2 Unser Geld	6
1.3 Zahlungsverkehr	7
1.4 Prozentrechnung	10
1.5 Belege auswerten	12
1.6 Schaubilder auswerten	14
2 Wirtschaftliches Handeln in Unternehmen	16
2.1 Aufbau und Wandel der Wirtschaftsstruktur	16
2.2 Standortwahl	17
2.3 Rechtsformen	18
2.4 Aufbau und Aufgaben eines Unternehmens	19
2.5 Betriebliche Produktionsfaktoren	19
2.6 Kundenorientierung	20
2.7 Umweltschutz	20
2.8 Aufgaben und Ziele des betrieblichen Rechnungswesens	21
2.9 Zusammenwirken von privaten Haushalten und Unternehmen	22
3 Erfassen wirtschaftlicher Vorgänge im Unternehmen	23
3.1 Inventur, Inventar, Bilanz	23
3.2 Aktive und passive Bestandskonten	25
3.3 Buchung von Geschäftsfällen	26
3.4 Arbeiten mit Belegen	28
3.5 Umsatzsteuer und Vorsteuer	29
4 Beschaffung und Einsatz von Werkstoffen	31
4.1 Einkaufskalkulation	31
4.2 Buchen des Werkstoffeinkaufs	32
5 Verkauf von Fertigerzeugnissen	34
5.1 Unterschied zwischen Vorsteuer und Umsatzsteuer	34
5.2 Buchen des Verkaufs von eigenen Erzeugnissen	35

6 Grundlagen der Buchführung	36
6.1 Gewinn und Verlust	36
6.2 Übersicht über die Konten	37
Jahrgangsstufe 8	39
1 Vom Eröffnungs- zum Schlussbilanzkonto	40
1.1 Eröffnungsbuchungen (Eröffnungsbilanzkonto)	40
1.2 Laufende Buchungen	40
1.3 Vorbereitende Abschlusssbuchungen	41
1.4 Abschluss der Erfolgskonten	41
1.5 Abschluss des Kontos GUV (Gewinn- und Verlustrechnung)	42
1.6 Abschluss der Bestandskonten	43
1.7 Die Schlussbilanz – Bilanz zum 31. 12.	43
1.8 Das Konto Eigenkapital als „Nahtstelle“ zwischen den Bestands- und Erfolgskonten	43
1.9 Bestimmungen aus dem Handelsrecht	44
2 Aufbau und Gliederung des Industriekontenrahmens	44
2.1 Aufbau des Kontenrahmens	44
2.2 Das dekadische System	45
2.3 Das Prinzip der Abschlussgliederung	45
2.4 Aufbau einer Kontonummer	46
3 Beschaffung und Einsatz von Werkstoffen und Handelswaren	47
3.1 Die Einkaufskalkulation	47
3.2 Der Einkauf von Werkstoffen und Handelswaren	48
4 Verkauf von Fertigerzeugnissen und Handelswaren	52
4.1 Angebotskalkulation bei Fertigerzeugnissen	52
4.2 Kalkulation für Handelswaren	54
4.3 Der Verkauf einschließlich der Sofortrabatte an Kunden	59
4.4 Versandkosten	59
4.5 Rücksendungen von Kunden	60
4.6 Die nachträglichen Preisnachlässe an Kunden	61
5 Umsatzsteuer	62
5.1 Steuerpflichtige und steuerfreie Umsätze	63
5.2 Der Mehrwert	64
5.3 Die Umsatzsteuervoranmeldung	65
5.4 Die Zahllast	65
5.5 Die Umsatzsteuer-Identifikationsnummer (USt-IdNr.)	66

6 Aufwendungen und Erträge im Geschäftsbetrieb	66
6.1 Die Steuern des Unternehmens und des Unternehmers	66
6.2 Sonstige Aufwendungen und Erträge	69
7 Privatkonto	71
7.1 Die Buchung von Privatentnahmen	72
7.2 Die Buchung von Privateinlagen	72
7.3 Der Abschluss des Privatkontos	72
8 Begriffsbestimmungen und Möglichkeiten der Erfolgsermittlung	73
8.1 Aufwand und Ausgabe sowie Ertrag und Einnahme	73
8.2 Möglichkeiten der Erfolgsermittlung	75
Jahrgangsstufe 9	77
1 Berechnungen im Kreditbereich	78
1.1 Exkurs: Die Zinsrechnung	78
1.2 Die Umwandlung der Zinsrechnung in eine Prozentrechnung – der relative Zinssatz	81
1.3 Die Kreditarten	82
1.4 Die Berechnung des effektiven Zinssatzes	86
1.5 Buchungen im Kreditverkehr	87
2 Möglichkeiten der Kapitalanlage	89
2.1 Angebote der Banken für Kapitalanlagen (Einlagen)	89
2.2 Arten von Effekten	90
2.3 Die Berechnungen und Buchungen im Aktienverkehr	91
3 Der Personalbereich	94
3.1 Begriffe der Personalwirtschaft	94
3.2 Die Personalzusatzkosten (Lohnnebenkosten)	96
3.3 Die buchhalterische Behandlung der Personalaufwendungen	97
4 Der Anlagenbereich	98
4.1 Der Kauf von Anlagegütern	99
4.2 Die Buchung des Instandhaltungsaufwands	102
4.3 Die Abschreibung auf Sachanlagen	102
4.4 Der Verkauf gebrauchter Anlagegüter	106

5	Bewertung und Ausfall von Forderungen	107
5.1	Insolvenz und Insolvenzverfahren	107
5.2	Forderungen und Forderungsausfall	109
5.3	Bewertung der Forderungen am Jahresende (Vorbereitende Abschlussbuchung: VAB)	113
5.4	Hinweis auf Möglichkeiten der Absicherung von Forderungen (Factoring)	117
6	Bestandsveränderungen	117
6.1	Bestandsveränderungen bei Werkstoffen und Handelswaren	118
6.2	Bestandsveränderungen bei unfertigen und fertigen Erzeugnissen	119
Jahrgangsstufe 10		121
1	Periodenrichtige Erfolgsermittlung	122
1.1	Notwendigkeit einer periodenrichtigen Erfolgsermittlung	122
1.2	Buchung der zeitlichen Rechnungsabgrenzung	123
1.3	Sonderfall	125
1.4	Eröffnungs- und Abschlussbuchungssätze rund um die neuen Konten	126
2	Rückstellungen als besondere Form der periodenrichtigen Erfolgsermittlung	127
2.1	Begriffsklärung und -abgrenzung	127
2.2	Bildung von Rückstellungen	127
2.3	Auflösung von Rückstellungen	128
3	Jahresabschluss und Auswertung	129
3.1	Durchführung eines Geschäftsganges	129
3.2	Betriebswirtschaftliche Auswertung des Jahresabschlusses	130
3.3	Die Unternehmensphilosophie	137
3.4	Der Firmenwert (= Goodwill)	137
4	Kosten- und Leistungsrechnung in einem Fertigungsunternehmen	139
4.1	Verbindung von Geschäfts- und Betriebsbuchführung	139
4.2	Vollkostenrechnung bei Einzelfertigung	143
4.3	Teilkostenrechnung bei Einzelfertigung	153
Anhang		163
Aufgabenbeispiele zur Tabellenkalkulation		163
Übersicht über die Buchungssätze zu Konteneröffnung (01. 01.) und Kontenabschluss (31. 12.)		175

Vorwort

Liebe Schülerin, lieber Schüler,

mit diesem Buch **Prüfungswissen BwR** halten Sie die optimale Unterstützung für die Vorbereitung auf Unterricht, Schulaufgaben sowie die Abschlussprüfung in Händen.

Eine kompakte, klar strukturierte und übersichtliche Darstellung grundlegender Fakten ermöglicht Ihnen, **wichtige Wissensgebiete** und **Arbeitstechniken** rasch zu **wiederholen** und evtl. vorhandene Kenntnislücken zu schließen. Die **Konzentration auf wesentliche, prüfungsrelevante Stoffgebiete** erleichtert das effektive Lernen.

Dieser Band bietet Ihnen kompakte Informationen zu allen Bereichen des betriebswirtschaftlichen Rechnungswesens. Die Abläufe vom **Eröffnungs- zum Schlussbilanzkonto, die Einkaufs- und Verkaufskalkulation, der Kreditbereich, die Erfolgsermittlung und die Kosten- und Leistungsrechnung** sind nur einige Beispiele, mit denen Sie perfekt für die Prüfungen gewappnet sind.

Zahlreiche **Beispiele und Abbildungen** sorgen für Anschaulichkeit, außerdem finden Sie im Anhang einige wertvolle Hinweise und Beispiele zur Tabellenkalkulation sowie eine Zusammenfassung der wichtigsten Buchungen zu Beginn und Abschluss eines Geschäftsjahres.

Arbeiten Sie die einzelnen Kapitel systematisch und sorgfältig durch. Dann können Sie in der konkreten Prüfungssituation Aufgabenstellungen leichter klären, methodisch angemessene Lösungswege finden und stichhaltige Argumente sprachlich korrekt formulieren.

Für Ihre Prüfungsvorbereitung wünschen wir Ihnen viel Spaß und Erfolg!



Antonia Garcia



Josef Nerl

Jahrgangsstufe 9

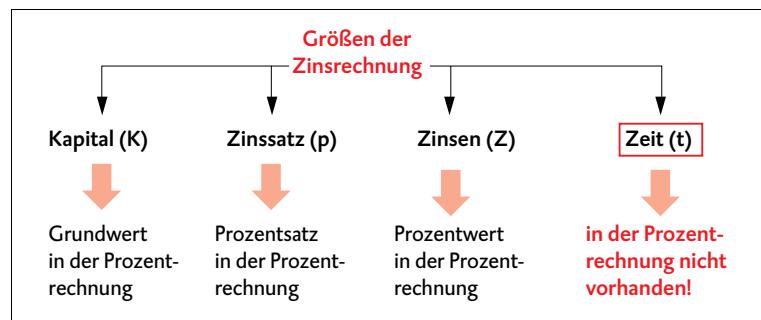


1 Berechnungen im Kreditbereich

1.1 Exkurs: Die Zinsrechnung

Bei der Zinsrechnung müssen drei Größen gegeben sein, um die vierte zu berechnen.

Die Zinsrechnung ist eine Anwendungsform der Prozentrechnung.



Zinsen stellen den Preis für die zeitweilige Überlassung von Kapital (Geld) dar.

BEISPIEL

3 % von 40.000,00 € erbringen in 100 Tagen 328,77 €.

↓ ↓ ↓ ↓
Zinssatz Kapital Zeit Zinsen

Schaltjahre werden aus Vereinfachungsgründen nicht berücksichtigt.

Berechnung der Zinsen

Die Zinstage werden **tagegenau** ermittelt, d. h., jeder Monat zählt **kalendarisch genau** (Januar 31 Tage, Februar 28 Tage ... April 30 Tage usw.).



BEISPIEL

Tage: 28. 01. bis 02. 03. = 3 + 28 + 2 = 33 Tage

Berechnung der Jahreszinsen

Bei der Jahreszinsberechnung für ein Jahr entspricht die Zinsrechnung der Prozentrechnung.

$$\rightarrow \text{Jahreszinsen} = \frac{\text{Kapital} \cdot \text{Zinssatz}}{100}$$

BEISPIEL

Die Bank berechnet für ein Darlehen über 50.000,00 € 5 % Zinsen, die Laufzeit beträgt zwei Jahre.

Wie hoch sind die Zinsen, die für dieses Darlehen zu bezahlen sind?

$$\text{Jahreszinsen für ein Jahr} = \frac{50.000,00 \cdot 5}{100} = 2.500,00 \text{ (€)}$$

$$\text{Jahreszinsen für zwei Jahre} = \frac{50.000,00 \cdot 5}{100} \cdot 2 = \underline{\underline{5.000,00 \text{ (€)}}}$$

Berechnung der Tageszinsen

Die Tageszinsen werden mithilfe der **allgemeinen Zinsformel** berechnet (= Tageszinsformel).

$$\rightarrow \text{Tageszinsen} = \frac{\text{Kapital} \cdot \text{Zinssatz} \cdot \text{Tage}}{100 \cdot 365}$$

Zinsen können als Sollzinsen, Habenzinsen, Verzugszinsen, Kontokorrentzinsen, Überziehungszinsen usw. berechnet werden.

BEISPIEL

Die Bank schreibt einem Sparer für 10.000,00 € im Rahmen eines Sondervertrages 2 % Zinsen gut, der Zeitraum beläuft sich vom 16. 01. bis zum 31. 12.

Wie viel Zinsen bekommt der Sparer gutgeschrieben?

Zeit: 16. 01. bis 31. 12.

$$= 15 + 28 + 31 + 30 + 31 + 30 + 31 + 31 + 30 + 31 + 30 + 31 = 349 \text{ Tage}$$

$$\text{Zinsen (Z)} = \frac{10.000,00 \cdot 2 \cdot 349}{100 \cdot 365} = \underline{\underline{191,23 \text{ (€)}}}$$

Die Berechnung von Kapital, Zinssatz und Zeit

Zur Berechnung des Kapitals, des Zinssatzes und der Zeit wird die allgemeine Zinsformel (Tageszinsformel) umgeformt.

Bei allen drei Formeln (K, p, t) ist der Zähler der Gleiche.

Berechnung des Kapitals

$$\Rightarrow \text{Kapital (K)} = \frac{\text{Zinsen} \cdot 100 \cdot 365}{\text{Zinssatz} \cdot \text{Zeit}}$$

BEISPIEL

Die Bank verlangt für einen Kredit vom 07.06. bis 31.10. 1.600,00 € Zinsen.

Wie hoch war der Kreditbetrag, wenn die Bank mit einem Zinssatz von 8 % rechnet?

Tage: 07.06. bis 31.10. = 23 + 31 + 31 + 30 + 31 = 146 Tage

$$K = \frac{1.600,00 \cdot 100 \cdot 365}{8 \cdot 146} = \underline{\underline{50.000,00 (\text{€})}}$$

Berechnung des Zinssatzes

$$\Rightarrow \text{Zinssatz (p)} = \frac{\text{Zinsen} \cdot 100 \cdot 365}{\text{Kapital} \cdot \text{Zeit}}$$

BEISPIEL

Die Verzugszinsen werden immer ausgehend vom Rechnungsbetrag (→ brutto) berechnet.

Die Fa. i-Run berechnet einem Kunden 250,39 € Verzugszinsen für einen offenstehenden Rechnungsbetrag über 47.600,00 €. Der Kunde befindet sich seit 24 Tagen im Zahlungsverzug.

Welchen Zinssatz hat die Fa. i-Run für die Verzugszinsen angesetzt?

$$p = \frac{250,39 \cdot 100 \cdot 365}{47.600,00 \cdot 24} = \underline{\underline{8,00 (\%)}}$$

Berechnung der Zeit

$$\Rightarrow \text{Zeit (t)} = \frac{\text{Zinsen} \cdot 100 \cdot 365}{\text{Kapital} \cdot \text{Zinssatz}}$$

BEISPIEL

Ein kurzfristiges Darlehen über 100.000,00 € hat die Fa. i-Run einschließlich 7 % Zinsen am Ende der Laufzeit mit 101.400,00 € bei der Bank getilgt.

Wie lang war die Ausleihdauer?

$$t = \frac{1.400,00 \cdot 100 \cdot 365}{100.000,00 \cdot 7} = \underline{\underline{73 (\text{Tage})}}$$

1.2 Die Umwandlung der Zinsrechnung in eine Prozentrechnung – der relative Zinssatz

Mithilfe des relativen Zinssatzes wird die Zinsrechnung in eine Prozentrechnung umgewandelt, d. h., der Jahreszinssatz wird auf einen anderen Zeitraum umgerechnet und so als Prozentsatz angewendet.

$$\rightarrow \text{relativer Zinssatz } (p_{\text{rel}}) = \frac{\text{Jahreszinssatz} \cdot \text{Zeit}}{365}$$

BEISPIEL

Welchem relativen Zinssatz (= Prozentsatz) entsprechen 9 % Verzugszinsen in 146 Tagen?

$$\text{Relativer Zinssatz } (p_{\text{rel}}) = \frac{9 \cdot 146}{365} = \underline{\underline{3,6 \text{ (%)}}}$$

Der angegebene Zinssatz (hier: 9 %) bezieht sich immer auf ein Jahr, er ist also ein Jahreszinssatz.



Der relative Zinssatz wird auch als Zeitzinssatz oder angepasster Zinssatz bezeichnet.

Wenn bei der **Zinsrechnung nur zwei Größen** bekannt sind, statt des reinen Kapitals (=100 %) also nur das vermehrte Kapital oder das verminderte Kapital vorliegt, muss mit dem **relativen Zinssatz** gerechnet werden.

Die Berechnung von Kapital und Zinsen aus dem vermehrten Kapital

Diese Berechnung wird auch als Zinsrechnung „auf Hundert“ bezeichnet, da von einem vermehrten Grundwert ausgegangen wird.

BEISPIEL

Die Fa. i-Run zahlt ein kurzfristiges Darlehen einschließlich 8 % Zinsen mit 30.960,00 € zurück. Das Darlehen hatte eine Laufzeit von 146 Tagen.

Wie hoch waren das Darlehen und die Zinsen?

$$\text{Relativer Zinssatz } (p_{\text{rel}}) = \frac{8 \cdot 146}{365} = 3,2 \text{ (%)}$$

Darlehen	30.000,00 €	↑ 100,0 % → reines Kapital
+ Zinsen 8%/146 Tage	960,00 €	3,2 % → relativer Zinssatz
= Rückzahlung	30.960,00 €	103,2 % → vermehrtes Kapital

Hier sind aus der Zinsrechnung nur der Zinssatz und die Zeit bekannt.

Nebenrechnung: $30.960,00 \text{ €} : 103,2 \cdot 100 = 30.000,00 \text{ €}$

Die Berechnung von Kapital und Zinsen aus dem verminderten Kapital

Man spricht hier von der Zinsrechnung „im Hundert“, da von einem verminderten Grundwert ausgegangen wird.

BEISPIEL

Die Fa. i-Run nimmt bei der Bank ein Darlehen für die Zeit vom 19. 03. bis 31. 05. auf. Die Bank zahlt nach Abzug von 7 % Zinsen 59.160,00 € aus.

Wie hoch sind das Darlehen und die abgezogenen Zinsen?

Tag: 19. 03. bis 31. 05. = 12 + 30 + 31 = 73 Tage

$$\text{Relativer Zinssatz } (p_{\text{rel}}) = \frac{7 \cdot 73}{365} = 1,4 \text{ (%)}$$

Darlehen	60.000,00 €	↑ 100,0 %	→ reines Kapital
- Zinsen 7 %/73 Tage	840,00 €	1,4 %	→ relativer Zinssatz
= Auszahlung	59.160,00 €	98,6 %	→ vermindertes Kapital

Nebenrechnung: $59.160,00 \text{ €} : 98,6 \cdot 100 = 60.000,00 \text{ €}$

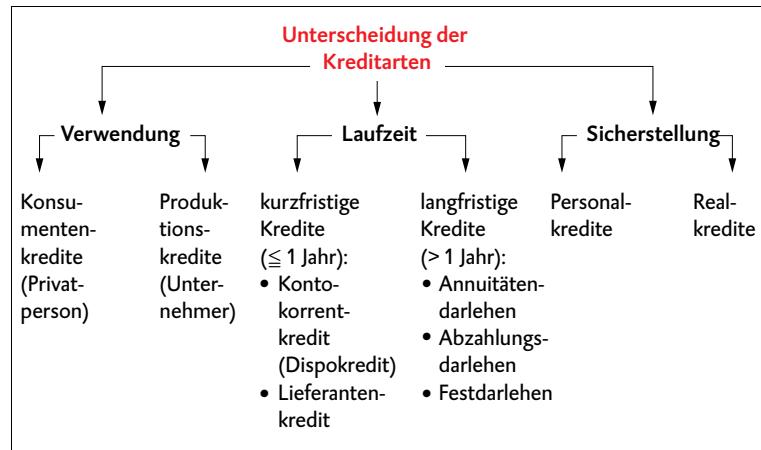
Wenn drei Rechengrößen der Zinsrechnung bekannt sind, darf der relative Zinssatz nicht verwendet werden.



Der relative Zinssatz ist bei der Zinsrechnung „auf Hundert“ bzw. „im Hundert“ erforderlich.

1.3 Die Kreditarten

Bei der Realsicherheit haftet eine Sache, bei der Personalsicherheit eine Person.



Der Lieferantenkredit

Der Lieferantenkredit wird vom Lieferer gewährt, indem der Kunde ein Zahlungsziel (z. B. 30 Tage) erhält.

Der Lieferantenkredit zählt zu den kurzfristigen Krediten.

BEISPIEL

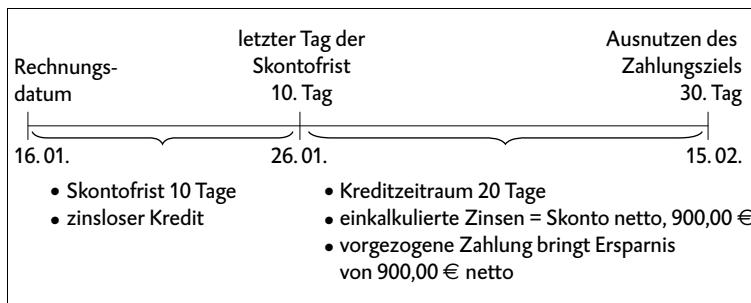
Die Fa. i-Run kauft Rohstoffe im Wert von 35.700,00 € (Rechnungsdatum: 16. Januar). Folgende Zahlungsbedingung ist der Rechnung zu entnehmen:

- 3 % Skonto bei Zahlung innerhalb von 10 Tagen oder
- zahlbar innerhalb von 30 Tagen rein netto Kasse.

Wie hoch ist der zu zahlende Betrag nach Abzug von 3 % Skonto?

Rechnung, brutto	35.700,00 €	: 1,19	900,00 €	Nettoskonto
- 3 % Skonto	1.071,00 €			
= Zahlung (= Überweisungsbetrag)	34.629,00 €		171,00 €	UST

Schematische Darstellung der Zahlungsbedingung



Der Lieferer möchte mittels Skontogewährung den Kunden zu vorzeitiger Zahlung veranlassen.

Nachdem der Nettoskonto den Zinsen des Lieferantenkredits entspricht, wird mittels Berechnung des Zinssatzes (= wirklicher bzw. effektiver Zinssatz) für den Nettoskonto die Vergleichbarkeit mit Bankkrediten ermöglicht. Dementsprechend wird der Skontoprozentsatz in einen vergleichbaren Jahreszinssatz umgerechnet.

$$\text{Kreditdauer} = \text{Zahlungsziel} - \text{Skontofrist}$$

→ **effektiver Zinssatz (Skonto)** = $\frac{\text{Nettoskonto} \cdot 100 \cdot 365}{\text{Überweisungsbetrag} \cdot \text{Kreditdauer}}$

BEISPIEL

Welchem effektiven Zinssatz entspricht der Skonto von 3 % innerhalb von 10 Tagen auf einen Rechnungsbetrag von 35.700 € (Zahlungsziel: 30 Tage)?

$$= \frac{900,00 \cdot 100 \cdot 365}{34.629,00 \cdot 20} = \underline{\underline{47,43 \text{ (%)}}}$$



Der Lieferantenkredit ist ein sehr teurer Kredit.

Der Kontokorrentkredit

Der sogenannte Kontokorrentkredit wird Unternehmen von der Bank auf einem laufenden Konto (→ Girokonto) eingeräumt; das Konto kann bis zu einem gewährten Kreditlimit (= Kreditlinie) in Anspruch genommen werden.

BEISPIEL

Der Kontokorrentkredit zählt zu den kurzfristigen Bankkrediten.

Der Kontokorrentkredit an Privatkunden wird als Dispositionskredit bezeichnet.

Der Fa. i-Run liegt eine Fremdbauteilrechnung über 41.650,00 € vor. Die Zahlungsbedingungen lauten folgendermaßen:

- zahlbar innerhalb von 10 Tagen abzüglich 2,5 % Skonto oder
- in 30 Tagen ohne Abzug (rein netto Kasse).

Um den Skonto ausnutzen zu können, nimmt die Fa. i-Run den Kontokorrentkredit in Anspruch.

Welche Ersparnis ergibt sich, auch wenn die Bank für diesen Kredit immerhin 10,5 % Zinsen verlangt?

Rechnung, brutto	41.650,00 €	: 1,19 →	875,00 €	Nettoskonto
– 2,5 % Skonto	1.041,25 €			
= Überweisung (= Kredit)	40.608,75 €		→ 166,25 €	UST

$$\text{Zinsen für Kredit} = \frac{\text{Kredit} \cdot p \cdot t (\text{Zahlungsziel} - \text{Skontofrist})}{100 \cdot 365}$$

$$= \frac{40.608,75 \cdot 10,5 \cdot 20}{100 \cdot 365} = 233,64 \text{ (€)}$$

Berechnung der Ersparnis:

Skonto netto	875,00 €
– Zinsen	233,64 €
= Ersparnis	641,36 €

Trotz der Kreditinanspruchnahme ergibt sich bei der Skontoausnutzung noch eine Ersparnis von immerhin 641,36 €.

Der Investitionskredit

Der Investitionskredit ist ein langfristiger Kredit, der der Finanzierung langlebiger Anlagegüter dient, wie z. B. Gebäude, Produktionsanlagen, Ausstattungen usw.

Folgende Arten werden nach den bei Banken üblichen Tilgungsvereinbarungen unterschieden:



Beim Annuitätendarlehen bleibt die Annuität bei gleichem Zinssatz während der gesamten Laufzeit unverändert, während der Zinsanteil infolge der laufenden Rückzahlung von Jahr zu Jahr abnimmt und der Tilgungsanteil entsprechend zunimmt.

BEISPIEL – Annuitätendarlehen

Die Fa. i-Run nimmt ein Annuitätendarlehen in Höhe von 300.000,00 € auf. Der Zinssatz beträgt jährlich 4 %, der Tilgungssatz macht im ersten Jahr 5 % aus.

Welcher Tilgungsplan ergibt sich in den ersten vier Jahren?

Jahr	Zinsen	Tilgung	Annuität	Restschuld
1	12.000,00 €	15.000,00 €	27.000,00 €	285.000,00 €
2	11.400,00 €	15.600,00 €	27.000,00 €	269.400,00 €
3	10.776,00 €	16.224,00 €	27.000,00 €	253.176,00 €
4	10.127,04 €	16.872,96 €	27.000,00 €	236.303,04 €
:	:	:	:	:

Die Zinsen werden jeweils aus der Restschuld berechnet.

Die Tilgung ergibt sich als Differenz zwischen Annuität und Zinsen.

Während beim Annuitätendarlehen die Rückzahlungsrate (Annuität) pro Jahr gleich hoch ist, ergibt sich beim Abzahlungsdarlehen eine von Jahr zu Jahr sinkende Zahlungsrate.

Die Zinsen werden jeweils aus der Restschuld berechnet.

Die Tilgung bleibt konstant.

Die Zahlungsrate ergibt sich als Summe von Tilgung und Zinsen.

BEISPIEL – Abzahlungsdarlehen

Die Fa. i-Run nimmt ein Abzahlungsdarlehen in Höhe von 300.000,00 € auf. Der Zinssatz beträgt 4 %, die Tilgung ist auf 5 % vom Gesamtbetrag festgelegt.

Welcher Tilgungsplan ergibt sich in den ersten vier Jahren?

Jahr	Zinsen	Tilgung	Zahlungsrate	Restschuld
1	12.000,00 €	15.000,00 €	27.000,00 €	285.000,00 €
2	11.400,00 €	15.000,00 €	26.400,00 €	270.000,00 €
3	10.800,00 €	15.000,00 €	25.800,00 €	255.000,00 €
4	10.200,00 €	15.000,00 €	25.200,00 €	240.000,00 €
:	:	:	:	:

Beim Festdarlehen erfolgt die Rückzahlung des gesamten Darlehens in einer Summe (= also fest) zu einem im Voraus festgelegten Zeitpunkt.

1.4 Die Berechnung des effektiven Zinssatzes

Neu ab dem Schuljahr 2015/2016 in der 9. Jahrgangsstufe: Disagio (erstmals in der Abschlussprüfung 2017)

Disagio (auch Damnum oder Abgeld) ist ein zinsähnlicher Aufwand (vorausbezahlter Zins), um einen niedrigeren Nominalzinssatz zu erhalten.

Der effektive Zinssatz beinhaltet sämtliche Kreditkosten, wie z. B. neben Zinsen auch anfallende Disagios usw. Bei einem Disagio von 4 % werden beispielsweise nur 96 % des Kreditbetrags ausgezahlt. Mithilfe des effektiven Zinssatzes können Kreditangebote somit unter Berücksichtigung aller Kosten verglichen werden.

Der Nominalzinssatz (= angegebener Zinssatz) eignet sich nur zur Berechnung der Zinsen, nicht als Vergleichsgrundlage.

$$\text{effektiver Zinssatz}_{\text{Kredit}} = \frac{\text{wirkliche Kreditkosten} \cdot 100 \cdot 365}{\text{Auszahlungsbetrag} \cdot \text{Kreditdauer}}$$

BEISPIEL

Die Fa. i-Run will einen Kredit über 200.000,00 € aufnehmen. Die Hausbank der Fa. i-Run unterbreitet folgendes Angebot: Zinssatz 1,75 %, 4 % der Kreditsumme werden als Disagio einbehalten, Laufzeit 4 Jahre.

Von der örtlichen Konkurrenzbank liegt ein Angebot mit einem effektiven Zinssatz von 3,01 % vor.

Welches Angebot nimmt die Fa. i-Run an?

- Ermittlung des Auszahlungsbetrags (Hausbank)**

Kreditbetrag	200.000,00 €	100 %
– Disagio 4 %	8.000,00 €	4 %
= Auszahlung (effektiver Kreditbetrag)	192.000,00 €	96 %



© **STARK Verlag**

www.stark-verlag.de
info@stark-verlag.de

Der Datenbestand der STARK Verlag GmbH
ist urheberrechtlich international geschützt.
Kein Teil dieser Daten darf ohne Zustimmung
des Rechteinhabers in irgendeiner Form
verwertet werden.

STARK